

JAHRBUCH DER GESELLSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR- FORSCHUNG | GKJF

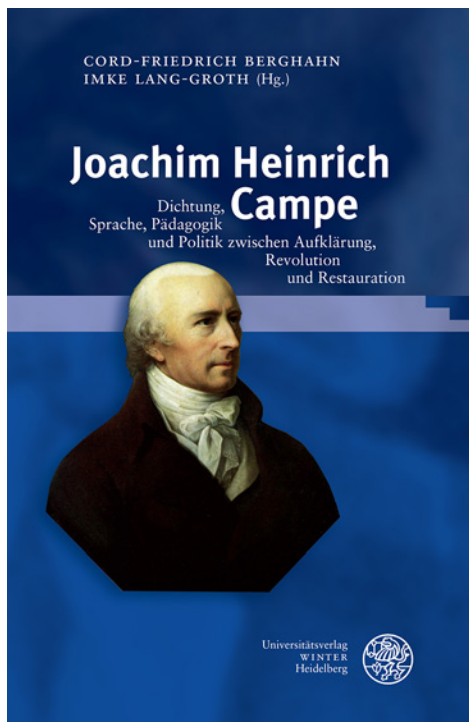
2022

REZENSIONEN

Verzeichnis

- 204 Berghahn, Cord-Friedrich / Lang-Groth, Imke (Hg.): *Joachim Heinrich Campe. Dichtung, Sprache, Pädagogik und Politik zwischen Aufklärung, Revolution und Restauration* (THERESIA DINGELMAIER)
- 205 Blumesberger, Susanne / Kriegleder, Wynfrid / Seibert, Ernst (Hg.): *Kinderliteratur als kulturelles Gedächtnis. Beiträge zur historischen Schulbuch-, Kinder- und Jugendliteraturforschung II* (ANNETTE KLIEWER)
- 207 Börjesson, Kristin / Meibauer, Jörg (Hg.): *Pragmatikerwerb und Kinderliteratur* (THOMAS BOYKEN)
- 209 Brüdermann, Stefan / Schmideler, Sebastian (Hg.): *Bilderbücher – Reimgeschichten. Leben, Werk und Wirkung des Bückeburger Kinderlyrikers Adolf Holst* (HEINZ-JÜRGEN KLIEWER)
- 211 Buchterkirchen, Victoria: *Life after Harry. Zeitgenössische Kinder- und Jugendliteratur in der Post-Potter-Ära* (ERNST SEIBERT)
- 213 Büttner, Peter O. / Kilcher, Andreas / Blatman, Nurit / Lötscher, Christine (Hg.): *Heidi in Israel. Eine Spurensuche. Katalog zur Ausstellung* (ASTRID HENNING-MOHR)
- 215 Christensen, Anke: *Jugenddramen von Lutz Hübner und Sarah Nemitz – »Form follows function«* (IRIS SCHÄFER)
- 217 Christensen, Anke / Koch, Olaf (Hg.): *Neue Lesarten ausgesuchter Texte der Kinder- und Jugendliteratur. Literaturwissenschaftliche Erkundungen von der Biene Maja bis hin zu Tschick* (HELENA TRAPP)
- 219 Düring, Michael / Pieciul-Karmińska, Eliza / Sommerfeld, Beate (Hg.): *Kulturelle Diversität in der Kinder- und Jugendliteratur. Übersetzung und Rezeption* (ANNETTE KLIEWER)
- 221 Ebert, Steffi / Kümmerling-Meibauer, Bettina (Hg.): *Von Pionieren und Piraten. Der DEFA-Kinderfilm in seinen kulturhistorischen, filmästhetischen und ideologischen Dimensionen* (THOMAS HARDTKE)
- 223 Gess, Nicola / Schnyder, Mireille (Hg.): *Das staunende Kind. Kulturelle Imaginationen von Kindheit* (THOMAS BOYKEN)
- 225 Josting, Petra / Illies, Marlene Antonia / Preis, Matthias / Weber, Annemarie (Hg.): *Deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund 1900–1945* (SUSANNE BLUMESBERGER)
- 227 Josting, Petra / Preis, Matthias (Hg.): *Klangwelten für Kinder und Jugendliche. Hörmedien in ästhetischer, didaktischer und historischer Perspektive* (CLAUDIA BLEI-HOCH)
- 228 Malewski, Anne: *Growing Sideways in Twenty-first Century British Culture. Challenging Boundaries Between Childhood and Adulthood* (ANIKA ULLMANN)
- 230 Moriarty, Sinéad: *Antarctica in British Children's Literature* (WOLFGANG BIESTERFELD)
- 232 Nel, Philip / Paul, Lissa / Christensen, Nina (Hg.): *Keywords for Children's Literature* (IRIS SCHÄFER)
- 234 Pecher, Claudia Maria / Ewers, Hans-Heino (Hg.): *Max Kruse (1921–2015). Gedenkband zum 200. Geburtstag des Schriftstellers und Kinderbuchautors* (ERNST SEIBERT)
- 236 Pfeiffer, Julie: *Transforming Girls. The Work of Nineteenth-Century Adolescence* (THOMAS KULLMANN)

- 238** Scherer, Gabriela / Heintz, Kathrin /
Bahn, Michael (Hg.): *Das narrative Bilderbuch.*
Türöffner zu literar-ästhetischer Bildung,
Erzähl- und Buchkultur
(ROLAND ALEXANDER ISSLER)
- 240** Schmideler, Sebastian / Helm, Wiebke (Hg.):
BildWissen – KinderBuch. Historische Sach-
literatur für Kinder und Jugendliche und ihre
digitale Analyse (STEPHANIE JENTGENS)
- 242** Schmiele, Corona: *Autor im Suchbild. Geheime*
Verfassersignaturen in Grimms Kinder- und
Hausmärchen (KURT FRANZ)
- 244** Sierck, Udo: *Bösewicht, Sorgenkind, Alltags-*
held. 120 Jahre Behindertenbilder in der Kinder-
und Jugendliteratur (MAREN CONRAD)
- 246** Stasiewicz-Bieńkowska, Agnieszka:
Girls in Contemporary Vampire Fiction
(SABINE PLANKA)



Berghahn, Cord-Friedrich / Lang-Groth, Imke (Hg.): *Joachim Heinrich Campe. Dichtung, Sprache, Pädagogik und Politik zwischen Aufklärung, Revolution und Restauration*. Heidelberg: Winter, 2021 (Germanisch-Romanische Monatsschrift; Beiheft 102). 417 S.

Zur Würdigung des 200. Todestages des Pädagogen, Sprachreformators, Verlegers, Theologen, Philosophen und Schriftstellers Joachim Heinrich Campe (1746–1818), der die Epoche der Aufklärung maßgeblich mitgeprägt hat, veranstaltete die Geistes- und Erziehungswissenschaftliche Fakultät der TU Braunschweig 2018 eine Tagung, die sich zum Ziel setzte, die zahlreichen unterschiedlichen »Facetten des Werks und Wirkens« (10) von Campe im Kontext der Aufklärung(sforschung) in Deutschland und Europa neu zu diskutieren und zu entdecken. Aus dieser Tagung ging der vorliegende, 2021 publizierte Sammelband unter der Herausgeberschaft des Literaturwissenschaftlers Cord-Friedrich Berghahn und der Linguistin Imke Lang-Groth hervor.

Der Facettenreichtum von Campes Wirken wird im Band in den Gliederungspunkten »Begegnungen« (Wilhelm von Humboldt, Karl Philipp Moritz, Friedrich Schulz, Campe und Frankreich), »Werke« und »Spuren« (Rezeption in Frankreich, Russ-

land, in den Werken Wilhelm Raabes und in der Regionalgeschichte Braunschweigs) aufgefächert. Zu dieser Annäherung, die auch viele bis dahin unentdeckte Werke, Beziehungen und Bezugnahmen Campes in den Blick nimmt und wie ein Puzzle am Ende einen Gesamteindruck von Campes Wirken entfaltet, gibt es leider nur eine sehr knappe Einleitung. Eine disziplinenübergreifende, etwa biografische Hinführung zu Campe, die auch die Forschungslandschaft in den Blick genommen hätte, wäre hier wünschenswert gewesen. Hingegen ist es ein großes Verdienst des Bandes, die – von einzelnen Aufsätzen und der Forschung zu seinem kinder- und jugendliterarischen Werk abgesehen – seit Mitte der 1990er-Jahre weitgehend ruhende Campe-Forschung neu zu beleben und diese zentrale Vermittlerfigur der Aufklärung in neuem Lichte darzustellen.

In den einzelnen Beiträgen der »Begegnungen« erscheint Campe als in seinem pädagogischen Wirken prägender, doch auch streitbarer und der Aufklärung verhafteter Gelehrter, dessen (Brief-) Kontakte auf seine Funktion als Vermittler zwischen den Disziplinen und Nationen, aber auch innerhalb der Gelehrtenwelt der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts verweisen. Im Aufzeigen seiner Beziehungen zu Wilhelm von Humboldt und Karl Philipp Moritz oder vor dem Hintergrund des Wirkens von Friedrich Schulz, Goethe und Kant wird jedoch auch Campes Begrenztheit auf ebendieses Zeitalter sichtbar.

Neben den *Philosophischen Gesprächen*, den *Briefen aus Paris* und Campes sprachreformatorischem Werk – darunter insbesondere das *Wörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der unserer Sprache aufgedrungenen fremden Ausdrücke* – werden vor allem seine pädagogischen und kinder- bzw. jugendliterarischen Schriften, prominent darunter *Robinson der Jüngere* und die Trilogie *Die Entdeckung von Amerika*, aber auch seine theaterpädagogischen und pädagogisch-psychologischen Schriften (Seelenkunde), unter dem Punkt »Werke« in den Blick genommen. Campes pädagogische Ansichten überlagerten sich darin mit seiner schriftstellerischen und verlegerischen Arbeit, die sich wiederum gegenseitig bedingten. Immer wieder wird von den einzelnen Beiträger:innen auf den Zwiespalt zwischen

(literatur)pädagogischem Anspruch – die auf Rousseaus *Émile* zurückzuführende Skepsis gegenüber Literatur, der Fiktion, vor allem gegenüber dem Roman, aber auch dem Theater für Kinder und Jugendliche – und den Erfolgsmechanismen auf dem rasant anwachsenden kinderliterarischen Buchmarkt verwiesen. So beispielsweise im Beitrag zu Campes *Robinson*-Roman. Helmut Berthold zeigt darin auf, inwiefern Campes Anspruch, der ›Schwärmerei‹ entgegenzuwirken und dennoch einen Roman zu schreiben, teilweise in Widersprüche – sich eben doch selbst fiktiver Mittel zu bedienen – mündet. Campes Versuch, mit seinem Roman dennoch aufklärerische, utilitaristische Werte, Problemlösefähigkeiten, praktisches Wissen und ausgeglichenes Bewusstsein durch die richtige Erziehung – bei Campe immer wieder aufgezeigt durch eine patriarchale Vaterfigur – zu vermitteln, ende dabei, so Berthold, in einer ganzheitlichen Didaxe, einer »bis zur Penetranz lückenlose[n] Pädagogisierung des Lebens« (138). Interessant erscheint in diesem Beitrag – aber auch in weiteren Beiträgen des Bandes – vor dem Hintergrund der Campe-Forschung insbesondere der kritische Blick von heute, mehr als 200 Jahre nach seinem Tod, auf den Pädagogen und Schriftsteller Campe, dessen Figurenzeichnung (Kinder als »Miniaturerwachsene«, 132), pädagogische Vorweg- und Annahmen und die Adaption historischer oder fiktiver Stoffe (Kolonisation und *Robinson*-Vorlage) heute (nur) mehr Verwunderung hervorrufen könn(t)en. Ein Blickwinkel, der aber auch die Perspektive der Aufklärung, die Verdienste und Innovationen Campes miteinbezieht und mitdenkt, die sich allein schon im durchschlagenden Erfolg seines *Robinson*-Romans zeigen, aber natürlich auch in den zahlreichen, im Band durchaus auch aufgeführten zeitgenössischen positiv wertenden Bezugnahmen auf Campe (u. a. durch Wilhelm von Humboldt, Goethe, Samuel Baur) und dessen Leistungen für Kinder, die Pädagogik und die Kinder- und Jugendliteratur des 18. Jahrhunderts. Die »Spuren«, die Campe hinterlassen hat, führen im Beitrag von Oxane Leingang abschließend auch zu Campes *Kleiner Kinderbibliothek*, hier zu deren Rezeption in Russland (umfassend zur *Kleinen Kinderbibliothek* erschien 2019 eine Monographie von Simone Austermann). Campes kinder- und

jugendliterarisches wie pädagogisches Œuvre ist damit zwar nicht in aller Vollständigkeit, durchaus aber in dessen Vielgestaltigkeit im Band vertreten. Neue Blickwinkel und Forschungslücken, insbesondere die Stellung Campes in der Aufklärungsbewegung, aber auch der Zeit um und nach 1800 betreffend, werden aufgezeigt und können Impulse geben für weitergehende Erkundungen der »bedeutenden intellektuellen Vermittlerfigur« (9) Joachim Heinrich Campe.

THERESIA DINGELMAIER



Blumesberger, Susanne / Kriegleder, Wynfrid / Seibert, Ernst (Hg.): *Kinderliteratur als kulturelles Gedächtnis. Beiträge zur historischen Schulbuch-, Kinder- und Jugendliteraturforschung II*. Wien: Praesens, 2021 (Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich; 18). 420 S.

Der erste Band von *Kinderliteratur als kulturelles Gedächtnis* erschien 2008, herausgegeben von Ernst Seibert und Susanne Blumesberger. Im Fokus beider Bände steht die historische Wiederentdeckung einer spezifisch österreichischen Kinder- und Jugendliteraturgeschichte, hier in chronologischer Auswahl von 1890 bis 1960 (was die Möglichkeit für einen dritten Band zumin-